

Faded

~Die Wahrheit hinter deinen Augen~

Von Diavolo7

Kapitel 8: ~*~ vergiss mein nicht ~*~

8 ~*~Vergiss mein Nicht~*~

Nach dem gemeinsamen Mittagessen bei unseren Lieblingsrestaurant am See, trafen wir uns alle am angelegten Sandstand.

Schon als Kinder hatten wir beinahe jeden Tag im Sommer hier verbracht, und auch heute war es noch der Magnet für Kinder und Jugendliche.

Mein Elternhaus war nur zwanzig Minuten zu Fuß entfernt.

Der See war wunderschön dicht umrandet von Wäldern und Wiesen, in der Mitte war eine kleine Insel, welche eigentlich nur ein Hügelkamm war der aus dem Wasser ragte. Dort fanden sich meistens verliebte Pärchen ein die alleine sein wollten.

Man konnte Ruder oder Tretboote mieten um auf Erkundungstouren zu gehen, für die mutigen gab es Wasserski und Jetski Fahrten.

Am Seeufer wohnten nur die super Reichen, der restliche See lag unter Naturschutz und durfte nicht weiter bebaut werden.

Ich seufzte leise als ich mich entspannt auf der Liege zurück legte.

Die Jungs waren beim Beachvolleyball und hatten schon etliche Fans gefunden.

Neugierig blickte ich auf als ein junges Mädchen InuYasha in ein Gespräch verwickelte.

"Erde an Kagome...!" sagte Sango laut und schoss mich mit ihrem Lifemagazin ab.

Ich setzte mich verwirrt auf und sah sie fragend an.

"Was denn?" fragte ich ertappt und es fiel mir schwer meinen Blick nicht erneut zu InuYasha schweifen zu lassen.

"Ich habe dich gefragt ob ihr schon über den Kuss gesprochen habt? Und habt ihr euch wegen der Hochzeit ausgesprochen...?" fragte sie flüsternd und lehnte sich näher zu mir damit Ayame nichts davon mitbekam.

Ich schluckte schwer "Also ehrlich gesagt...." ich brach nachdenklich ab. Sangos Blick durchbohrte mich "Nein" fügte ich leise hinzu.

"Sag mal was ist denn mit dir los ? So wortkarg kenne ich dich ja gar nicht...." meinte sie überrascht und folgte meinen Blick zu InuYasha.

"Oh...verdamm, sag bitte nicht ihr habt...?" Sagte sie verdattert.

"Du hast mit ihm geschlafen?!" entwich es ihren Lippen entrüstet.

Ich schwieg biss mir schuldbewusst auf die Lippen.

"Kagome??!" raunte sie verdattert.

"Wie war das mit 'wir sind nur Freunde'??!"

Ich schob zaghaft meine Sonnenbrille zurück und stellte erleichtert fest dass InuYasha sich wieder den Jungs zuwandte.

"Sango...er wirft mich komplett aus der Bahn." Wisperte ich zögernd.

"Wenn er mich berührt schreit jede Faser meines Körpers nach seinem Namen, mein Herz schlägt schneller, fast unaufhaltsam, bei dem Gedanken nicht bei ihm zu sein... Ich weiß dass ich in wenigen Wochen heiraten sollte und ich habe Hojo wirklich lieben gelernt, ich meine... er war in den letzten Jahren immer für mich da, aber wenn ich mit ihm zusammen bin...bin ich eine Person die ich eigentlich nie sein wollte. Ich bin eigentlich nicht dieses brave Mädchen, welches sich in die Arbeit reinkniet und vergisst zu leben...!

Ich habe die letzten 10 Jahre nicht einmal das Land verlassen, habe meine Freunde vergessen, meine Träume..." ich brach traurig ab.

Sango schwieg und sah mich einfühlsam an.

"Mit InuYasha ist es anders...er brachte den Wind zurück in mein Leben...bei ihm fühle ich mich frei...

Er lässt mich selbst entscheiden, würde nie über mich bestimmen, ermutigt mich zu meinen Träumen und steht hinter meinen Entscheidungen.

Er ist mir unter die Haut gegangen...es ist als hätte er meine Seele aus einem langen Schlaf erweckt.

Er hat dieses Feuer welches mich fesselt, dass noch immer in mir brannte, er...er war es schon immer.."

"Liebst du ihn...?" fragte Sango offen heraus "...ja...mehr als sonst jemanden..."

Sango sah mich gefesselt an und seufzte leise "Du musst es ihm sagen...Kagome!"

Mein Atem stockte "Ihm was sagen?" durchbrach Mirokus Stimme unser Gespräch und er wuschelte sich durch sein feuchtes Haar.

"Hey wie schauts aus mit Wasserski?" fragte Kouga grinsend.

"Wasserski?" umging Sango Mirokus Frage geschickt.

Mein Blick fiel zu InuYasha der gerade aus dem Wasser wartete.

Sein langes Haar klebte feucht an seiner Haut, ich schluckte schwer als ich einige Tropfen auf ihren Weg, seinen perfekten Körper hinab, verfolgte.

Er lächelte süffisant als er sich auf meine Liege fallen ließ und seine Haare über meinen Bauch ausdrückte.

Ich keuchte erschrocken auf als das kalte Wasser meine Haut berührte. "Nicht träumen mit offenen Augen..." zwinkerte er mir lachend zu.

Kouga verfolgte das Schauspiel belustigt und auch Sango kicherte als ich InuYasha in die Seite boxte.

Der Nachmittag verlief ruhiger als erwartet und am Abend fanden wir uns alle bei meinen Elternhaus ein.

Der Parkähnliche Garten war festlich geschmückt, überall standen wunderschöne Blumenarrangements, der Empfangsbogen war schon seit Ewigkeiten mit einem Blauregen bepflanzt, welcher nun in voller Blüte stand.

Auch der Sommerflieger gab den ganzen einen himmlischen Hauch, vorfallen sein verführerischer Duft war mir sofort in die Nase gefallen.

An den weißen Stehtischen tummelten sich schon etliche Gäste, überall standen lavendelfarbene Kerzen.

Lächelnd schritt ich durch die Runde und grüßte Freunde und Verwandte.

Sango, Miroku und InuYasha folgten mir und waren selbst des Öfteren in Gespräche verwickelt.

Nur InuYasha war distanzierter als sonst.

Wir alle hatten unsere Badekleidung gegen lockere Abendkleidung getauscht. Ich trug ein figurbetontes weißes Neckholderkleid welches einen kleinen gewagten Ausschnitt hatte.

Sango erstrahlte in einen dunkelblauen Spagettikleid.

Der gesamte Garten war von etlichen Leuchten erleuchtet, eine große Bar rundete die angelegte Tanzfläche ab.

Etliche Holztische standen um die Tanzfläche verteilt. Am Buffet tummelten sich bereits einige Gäste.

Der Dj gab bereits sein bestes und einige schaukelten estnisch zu der Musik über die Tanzfläche.

Dankend griff ich nach einen Cocktail und hakte mich bei InuYasha ein.

"Schau nicht so ernst..." zog ich ihn auf und er lächelte Kopfschüttelnd.

"Kagome meine Liebe..." ertönte plötzlich die Stimme meiner Granny und sie hielt mich beim vorbeigehen am Arm fest.

"Ja da trifft mich doch der Blitz!" meinte sie freudig als sie in InuYashas goldene Augen sah.

"Mrs. Higurashi..." kam es überrascht von InuYasha als sie ihn in eine mütterliche Umarmung zog.

"Ach InuYasha! Du weißt doch dass ich das Siezen nicht mag!" sagte sie streng. Ich kicherte als sie ihn von sich drückte und eingehend musterte.

Anders als mein Vater liebte meine Oma InuYasha...

"Gut siehst du aus mein Junge!" fügte sie hinzu und strahlte uns an "was hat sie dir denn versprochen...weil du zurück gekommen bist?!" grinste meine Oma zweideutig was mir sofort die Räte ins Gesicht trieb.

"Oma..." sagte ich ungläubig auch meine Mama kam nun gut gelaunt auf uns zu.

Gefolgt von....InuYashas Vater?!

Und Stiefmutter?!

Ich zog InuYasha enger an mich, ich spürte seine verkrampften Muskeln.

"Schön dass du mitgekommen bist InuYasha..." strahlte meine Mutter herzlich und gab ihn einen Kuss auf die Wange.

Kaguya wollte es ihr gleichtun, ich erstarrte als er mich einen Schritt zurück zog.

Sein Blick war leer und plötzlich hatte ich Angst dass er erneut davon laufen würde.

InuTaishou Blick lag gebannt auf InuYasha.

"InuYasha! Da brate mir doch einer den Teufel!" kam es laut von Sesshoumaru der lachend dazwischen schritt und InuYasha brüderlich in den Arm nahm.

Kaguyas Augen verengten sich als Sesshoumaru danach stolpernd seinen Sekt auf ihr Kleid kippte.

Was?!

Ungläubig starrte ich zu Sesshoumaru.

"Oh Mist..." zischte er beunruhigt und starrte Kaguya entschuldigend an als diese wutentbrannt die Party Richtung Haus verließ.

"Du kannst mir später danken..." zwinkerte er gespielt schuldig zu InuYasha, bevor er entschuldigend hinter Kaguya her eilte , anscheinend um den Zorn seines Vaters zu entgehen.

Was?!

"InuYasha...oder sollte ich Chino sagen?..." setzte InuTaishou beherrscht an "Vater..." entgegnete InuYasha gebrochen.

"Kann ich dich kurz sprechen...?" fragte InuTaishou ruhig.

Schüchtern blickte ich zu InuYasha der mich enger an sich zog.

"Entschuldige mich bitte...aber ich bin hier um mit Kagome auf ihren Geburtstag anzustoßen.
Und für ein Familien Dilema habe ich echt keine Zeit" verließ es kühl seine Lippen als wir langsam an ihm vorbei schritten.
Er zitterte und zog mich bebend Richtung Bar.
Meine Hand umfasste vorsichtig seine Hand als wir an der Bar ankommen waren.
"Inu..." verließ es mitfühlend meine Lippen, seine goldenen Augen fixierten mich als ich meine Hand an seine Wange legte.
Er erbebt regelrecht unter meiner Berührung, es war ihn heute morgen schon sichtlich schwer gefallen seine Beherrschung zu behalten.
"Nicht...hier" hauchte er gequält und griff nach meiner Hand.
Ohne auf seine Warnung einzugehen drückte ich mich an seinen zitternden Körper.
Er keuchte leise auf als ich meinen Kopf an seine Brust legte, sein Herz raste, meine Hand wanderte gedankenverloren unter sein schwarzes Hemd.
Er drückte mich fordernd von sich "Kagome...bitte..." entwich es ihm um seine Beherrschung bemüht.
"Verdammt..." fügte er hinzu und fuhr sich durch seine Strähnen.
"Ich...ich...Wir...wir sollten reden..." brachte ich unruhig heraus.
"Reden...?" entrann es InuYasha dunkel "Worüber?"
Ich stöhnte auf als er mich leidenschaftlich gegen die Bar drückte, sein heißer Atem raubte mit den letzten funken verstand.
Die heftige Spannung in meinen Unterleib erwachte erneut zum Leben, ich spürte seinen Schritt in meiner Mitte.
Meine Augen weiteten sich geschockt "Worüber Kagome?" hauchte er fordernd.
Plötzlich sah ich nur noch ihn, ignorierte die neugierigen Blicke gekonnt und auch ihn schien es nicht anders zu ergehen.
Ich starrte in seine sehnsüchtigen Augen, welche alle meine Wünsche wieder spiegelten.
"Über uns..."
Er zog scharf die Luft ein und sah mich geschockt an, taumelte unsicher einen Schritt zurück.
"Es gibt kein Uns..." hauchte er verzweifelt.
Was?!
Er griff abwesend nach einem Glas Whisky und leerte es gierig in sich hinein.
"Uns...?" wiederholte er fassungslos und bestellte eine ganze Flasche nach.
Ernsthaft?!
"Ich weiß dass es nicht einfach ist..." entgegnete ich innerlich zerrissen.
"Einfach?" zischte er kopfschüttelnd "es ist unmöglich...Du bist verlobt..." sein leerer Blick traf den meinen.
Meine Augen weiteten sich und mein Herz zog sich schmerzhaft zusammen.
InuYasha leerte das Glas erneut und hielt angespannt inne als die nächste Überraschung aufkreuzte.
Meine Gedanken überschlugen sich als mein Vater uns neugierig betrachtete."Vater" sagte ich irritiert und umarmte ihn stockend.
"Alles in Ordnung Kagome?" fragte mein Vater kühl als ich mich von ihm löste.
Ich nickte gespielt fröhlich,
"InuYasha..." entrann es meinen Vater angespannt und er reichte ihm die Hand.
"Mr. Higurashi" sagte InuYasha ruhig und ergriff zögernd seine Hand.
"Ich hoffe du verwickelst meine Kleine nicht wieder in irgendwelche

Schwierigkeiten..." setzte mein Vater nachdenklich an.

InuYasha stutze "vor allem jetzt kurz vor der Hochzeit..." fügte mein Vater hinzu und verstärkte seinen Griff.

InuYasha hielt den fordernden Blick meines Vaters stand.

"Was verschafft uns eigentlich die Ehre deiner Anwesenheit? Grundlos wirst du ja nicht zurück gekehrt sein...?!" fragte mein Vater ruhig und ließ InuYashas Hand los.

Ich biss mir unruhig auf die Lippen "Ich hatte beruflich in der Stadt zu tun..." antwortete InuYasha kühl.

"Beruflich?" horchte mein Vater auf, InuYasha nickte abgehakt und ergriff erneut sein Glas.

Mein Vater zog irritiert eine Augenbraue hoch "auch einen Whisky?" fragte InuYasha kühl, mein Vater nickte gelassen und griff nach dem doppelten.

"Vater...du sollst doch nicht...denk an dein Herz..." sagte ich besorgt.

Mein Vater lächelte als er einen Schluck nahm "Ist sie nicht bezaubernd? Immer um alle besorgt..."

Mein Herzschlag verdoppelte sich als ich eine Person erkannte welche zielstrebig näher kam.

Was?!

Nein unmöglich...?!

"Ach...mein Geburtstagsgeschenk Kagome..." grinste mein Vater und stellte sein Whisky Glas eilig ab.

"Darf ich dir meinen künftigen Schwiegersohn vorstellen...InuYasha?!" fragte mein Vater erfreut.

Ungläubig blickte ich in Hojos braune Seen. Hojo?!

Was?! Er war hier?!

Hojo war hier?!

Eindeutig zu viele Überraschungen für einen Abend...!!!

"Hojo?!" kam es verblüfft über meine Lippen als er mir einen schüchterne Kuss auf die Lippen hauchte.

"Alles Gute zum Geburtstag...meine Liebe" lächelte Hojo glücklich und zog mich näher an sich.

Innerlich war ich wie erstarrt, mein Blick huschte eilig zu meinen Vater und dann zu InuYasha welcher Hojo zögernd die Hand entgegen streckte.

"Oh...InuYasha..?" fragte Hojo unbeholfen "Du bist wieder hier?!" entrann es ihn verwundert.

"Das könnte ich über dich auch sagen Hojo... Und meinen Glückwunsch" entgegnete InuYasha distanziert.

Braun traf Gold...

Innerlich schlug mein Herz schmerzhaft gegen meine Rippen als InuYashas leerer Blick mich traf.

InuYasha Pov

Kagomes trauriger Blick durchdrang mich wie ein Weckruf.

Ich zog meine Hand zurück und griff nach meinen Glas.

Was zum Teufel hatte ich hier verloren??!

"Entschuldigt mich..." sagte ich äußerlich gelassen und nickte den beiden Männern eilig zu bevor ich das weite suchte.

Verdammt...warum war ich nur zurück gekommen?!

Mein Herzschlag versuchte anscheinend einen neuen Rekord aufzustellen. Ich fuhr mir verzweifelt durch meine Haare als ich mir sicher war aus ihren Blickfeld verschwunden zu sein und trank das Glas gierig aus.

Alles in mir schrie schmerzhaft nach Kagomes Nähe, als Hojo sie küsste...

Ich schloss gequält die Augen und lehnte mich an die Hauswand.

Verdammt...zittrig griff ich nach einer Zigarette und zündete sie bebend an.

Warum war ich zurück gekommen?

Und warum zum Teufel hatte ich es soweit kommen lassen?!

Es tat weh...schon der Gedanke sie erneut zu verlieren raubte mir den Atem.

"InuYasha?" hörte ich plötzlich Sangos verwunderte Stimme.

Ich öffnete meine Augen und bemerkte dass sie langsam auf mich zukam.

"Ist alles in Ordnung...?" hakte sie besorgt nach, ich nickte abwesend.

"Nur zu viele unschöne Überraschungen..." antwortete ich und versuchte meine innere Ruhe wieder zu finden.

"Wo ist Kagome?" fragte sie eingehend. Ich blies den Rauch langsam aus meinen Lungen.

"Bei ihrem Verlobten..."

Sangos Augen weiteten sich "Hojo?" hauchte sie verdattert.

"Er ist hier?!" ich nickte innerlich bebend wie ein Vulkan.

Kagome tauchte erneut vor meinen Gedanken auf, ihr trauriger?! Blick hielt mich gefangen.

Sango kam näher an mich heran "Du liebst sie...immer noch, nicht wahr?" durchbrach sie die Stille.

Erstarrt öffnete ich meine Augen "Es ist nicht von Belangen was ich tue und was nicht...sie wird in einigen Wochen heiraten..." entrann es meiner Kehle.

Hand in Hand mit dem Schmerz des Verlustes...

Ich trat meine Zigarette aus, Sango sah mich gebannt an.

"Kagome...sie ist seit einigen Tagen wie ausgewechselt..." durchbrach sie meine Gedanken.

Was?!

"Bevor du zurück gekehrt bist...war sie nicht mehr sie selbst..."

Ich habe sie in den letzten Tagen öfter gesehen als in den letzten drei Jahren...!"

Ungläubig starrte ich in Sangos dunkle Augen, es war als würde sie etwas wissen dass ich schon lange geahnt hatte...

"Sie war nicht mehr Kagome..." sagte sie sanft.

"Ich weiß es ist gegen die Manieren des Anstandes...aber gib sie nicht auf InuYasha..."

Was?!

Sie war nicht mehr sie selbst?!

"Du kannst sagen was du willst..." sagte sie ruhig "Aber eigentlich bist du nur ihretwegen zurück gekehrt nicht wahr?!"

Ich zog gebannt die Luft ein als sie sich nickend von mir abwandte und langsam zu der Party zurück kehrte.

War ich wirklich so leicht zu durchschauen?!

Waren meine Gefühle für Kagome so stark dass es schon die anderen bemerkten?!

Ich sollte sie nicht aufgeben?!

Aber hatte ich sie nicht schon lange verloren?!

Ich zündete mir eine weitere Zigarette an und schüttelte ungläubig den Kopf.

Ich habe sie an mich herangelassen obwohl ich wusste dass sie verlobt war...?!
 Sie war die einzige die ich an mich ranließ, die mich überall berühren konnte.
 Mein Herz wütete unaufhaltsam in meiner Brust.
 Ich wollte sie...wie ich noch nie jemanden wollte.
 Das Gefühl als unsere Lippen auf einander trafen war berauschend, ich wollte dass es
 nie aufhörte...
 Als ich mit ihr geschlafen hatte, war es als wären unsere Seelen erneut zu einer
 verschmolzen...
 Aber durfte ich es zulassen?!
 Sie zu Lieben?! Obwohl sie schon einen anderen versprochen war?!
 Doch warum hatte sie es soweit kommen lassen?!
 Wusste sie doch wie sehr es mich quälen würde...sie erneut alleine zu lassen?!

Geschockt blickte ich auf als ich IHRE Stimme hörte.
 Ich stand Gott sei dank zu weit abseits, so dass sie mich nicht bemerkte als sie mit
 Kagomes Mutter vorbei schritt.
 Sesshoumaru?!
 Mein Vater?!
 Kaguya?! Und jetzt auch noch Hojo?!
 Konnte dieses Abend denn noch beschissener werden?!
 Was hatte ich mir da nur eingebrockt?!
 War es wirklich an der Zeit sich all meinen Ängsten an einen Abend zu stellen?!
 Für Dich?!
 Kagome...?!

Kagome Pov

Schweigend saß ich am Tisch neben meinen Eltern und hörte desinteressiert den
 Erzählungen von Hojo zu, welcher begeistert über seine Schulung in New York
 berichtete.
 InuYasha war schon seit geraumer Zeit verschwunden und ich hatte bereits damit
 abgeschlossen dass er vermutlich erneut abgehauen war.
 Sango und Miroku standen an der Bar und sahen des Öfteren zu mir herüber, ich
 seufzte und griff langsam nach meinen Weinglas.
 "Also wenn sie vierzig Jahre jünger wäre...hätte sie ihn sich sicher gekrallt" lachte
 mein Vater zu meiner Mutter und deutete auf die Tanzfläche.
 Ich hielt gebannt den Atem an als meine Granny plötzlich mit InuYasha im Schlepptau
 auf der Tanzfläche auftauchte.
 Was?!
 Er war noch hier?!
 InuYasha wusste definitiv wie man den Laden zum Beben brachte und löste den Dj
 feurig ab.
 "Kagome...du hattest mir gar nicht erzählt dass InuYasha wieder hier ist" kam es nun
 von Hojo, welcher InuYasha sprachlos musterte
 "Oh doch, der Schulfreund" meinte ich vollkommen in Gedanken versunken.
 Ein Lächeln legte sich auf meine Lippen als es immer mehr Gäste auf die Tanzfläche
 zog mit Scared to be lonely von Martin Garrix.
 "Ich war eh sehr überrascht das du nichts dagegen hast.." sagte meine Mutter gut
 gelaunt zu Hojo, welcher verwirrt eine Augenbraue hochzog.

"Immerhin übernachtet InuYasha ja bei Kagome" ich schluckte hart als mein Vater und Hojo mich entgeistert anstarrten.

Mist...!

"Äh ja...naja er ist mein Bester Freund...und Gästezimmer haben wir ja genug..." wich ich eilig aus.

"Was macht er eigentlich beruflich...?" fragte mein Vater zögernd.

Was machte er nicht?!

"Sag bloß er ist Dj?" fügte er scherzend hinzu, meine Mutter schmolz dahin als er 'For you' von Rita Ora auflegte.

Und auch mein Herz schlug schneller... den der Text könnte definitiv von mir sein...

Eilig griff ich nach der Weinflasche und füllte mein Glas so schnell ich es wieder leerte.

Hojo lächelte irritiert als er bemerkte dass die Flasche leer war, er war bis jetzt in ein tiefsinniges Gespräch mit meinen Vater verstrickt und hatte nichts von meiner inneren Unruhe bemerkt.

Mein Blick wanderte ständig zu InuYasha der in seiner neuen Rolle voll aufging...allerdings blieb auch sein Whisky Glas nie lange voll...

Hojo entschuldigte sich höflich bei uns und verschwand im Haus, meine Mutter zog meinen protestierenden Vater mit auf die Tanzfläche.

Verdammt...was war nur mit mir los?!

Die Songtexte gaben ihr Übriges und verwickelten mich erneut in hunderte offene Fragen.

Mein Körper erzitterte als InuYashas lodernder Blick mich traf.

Benebelt stand ich auf und wurde regelrecht von ihm angezogen, als ich zögernd über die Tanzfläche lief.

Er legte abwesend 'Tonight' von Enrique und Ludacris auf als er den Dj die Kopfhörer reichte und lässig über den Tresen stieg.

You... You...

I know you want me, I made it obvious that I want you too

So put it on me, Let's remove the space between me and you

Seine Augen ließen mich nicht aus seinen Bann.

Geschmeidig landete er vor mir und zog mich lustvoll an sich.

Ich keuchte erschrocken auf als seine Hand meine Hüfte an seine drückte, seine andere Hand wanderte zu meiner Wange.

Geborgen schmiegte ich mich an seine Wärme. Sein heißer Atem streifte meine Halsbeuge als er seinen Kopf in meine Haare vergrub.

Now rock your body, Damn I like the way that you move

So give it to me, Cause I already know

What you wanna do

And here's the situation, Been to every nation

Er drehte mich und zog mich erneut an sich.

Die Flammen waren zurückgekehrt und schienen uns beide zu verzehren. Ich keuchte auf als seine Hand wieder an meiner Hüfte war und langsam hinab strich.

Geschockt hielt ich den Atem an

"Wir müssen reden..." hauchte er berauscht und fing meinen gierigen Blick auf.

"Reden...worüber?" wiederholte ich seine vorige Frage.

Er biss sich auf die Lippe, sein Blick wanderte zu meinen Lippen als schien er quälend mit den Gedanken zu spielen sie in Beschlag zu nehmen.

"Uns..." kam es bebend über seine Lippen, meine Hände wanderten überrascht unter sein Hemd und er warf den Kopf zischend in den Nacken, als ich sein Hemd nach oben schob und meine Hand langsam über seine Bauchmuskeln nach unten wanderte.

*Nobody's ever made me feel the way that you do
You know my motivation, Given my reputation
Please excuse me I don't mean to be rude
But tonight I'm loving you, Ohh you know*

"Ich dachte es gibt kein Uns??..." wisperte ich erregt als er mich rhythmisch nach hinten drückte.

Seine Lippen berührten vorsichtig meinen Hals, bedacht darauf unbemerkt zu bleiben. Was ihn echt schwer fiel, denn er war ein verdammt guter Tänzer.

"Inu...ich..." fing ich vernebelt an und zog ihn enger an meinen Körper.

"Ich will dich...Kagome..." raunte er plötzlich und ich spürte seinen Atem an meinen Ohr.

Überrascht hielt ich den Atem an.

Was?!

Seine goldenen Augen funkelten mich leidenschaftlich an.

*That tonight I'm loving you, Ohh you know
That tonight I'm loving you, Ohh you know
That tonight I'm loving you, Ohh you know
That tonight I'm loving you
You're so damn pretty, If I had a type then baby it would be you
I know you're ready, If I never lied then baby, You'd be the truth*

"Wir sollten verschwinden..." wisperte ich atemlos und drückte mich schwer von ihm. Ich spürte Sangos Blick als ich InuYasha an die Hand nahm und wir langsam in den Wald verschwanden.

Natürlich bedacht darauf keine Blicke auf uns zu ziehen...

Die Musik wurde etwas leiser, als er mich erregt gegen einen Baum drückte.

Seine Lippen legten sich bedingungslos auf die meinen, ich spürte seinen bebenden Körper an meinen.

Jegliche Zurückhaltung zwischen uns war verflogen als meine Hände zielgerichtet in seinen Nacken wanderten.

Seine Küsse wanderten lustvoll meinen Hals hinab.

"InuYasha...ich..." setzte ich erneut an, er stoppte ruckartig.

"Wir sollten reden..." seufzte ich brüchig.

Er nickte keuchend bevor er seine Stirn an meine legte.

"Lass uns in mein Gästehaus gehen..." sagte ich sanft.

Und zog ihn schweigend mit mir, und erstarrte als er mich plötzlich wieder zu sich zog.

"Ich kann nicht..." zischte er kalt.

Was?!

"Kagome verdammt..." raunte er und raubte mir erneut den Atem als er meine Lippen verzweifelt in Beschlag nahm.

Was?!

"Wenn wir jetzt gehen...kann ich es vielleicht nicht mehr..." entgegnete er zögernd und schloss gequält die Augen.

"Warte..." sagte ich eilig als ich Schritte vernahm.

"Kagome...?" hörte ich Hojos Stimme.

Innerlich stöhnte ich auf als InuYasha mich losließ und zurück wich.

Sein Blick war erneut leer und er deutete mir, zu ihm zu gehen.

Was?!

Ungläubig schüttelte ich den Kopf und zog ihn hinter dem Baum um aus Hojos Blickfeld zu verschwinden.

Ich stand mit dem Rücken zu InuYasha und linste vorsichtig hinter einem der Äste hervor.

"Sie sind sicher hier in den Wald gegangen?" fragte Hojo irritiert. Ich hielt gebannt den Atem an als ich Kaguya bemerkte die zögernd nickte.

"Du musst wissen...er hatte schon immer eine Schwäche für sie..." hörte ich Kaguyas Stimme.

Dieses Miststück...!

Ich hielt gebannt den Atem an als InuYasha mein Kleid nach oben schob.

Vollkommen im Nebel der Lust gefangen drückte er sich an mich, ich konnte seine Erregung deutlich durch seine Hose spüren.

Was?!

Ohne ein weiteres Wort öffnete er die Träger meines Kleides.

Ich drehte mich keuchend zu ihm um, seine goldenen Seen wanderten begierig meinen Körper entlang. Er lehnte sich zu mir und nahm meine Brust genüsslich in den Mund, ich stöhnte lustvoll auf, als seine Hand meine Brust umspielte und er mich erneut in einen leidenschaftlichen Kuss verwickelte.

"Inu...ich" ich stöhnte leise auf

"Ich liebe...dich...Inu...Yasha " entwich es zitternd meinen Lippen.

Seine Bewegung stoppte und er drückte sich atemlos von mir.

Seine Augen waren weit aufgerissen, und er schien seine Sprache verloren zu haben, genau wie ich.

"Was...?" wisperte er fassungslos, ich griff nach seiner Hand und legte sie zitternd auf mein Herz.

Sein Blick traf den meinen "egal...wenn ich haben könnte...mein Herz würde sich immer wieder für dich entscheiden..."

Sein Atem verdoppelte sich und er zog seine Hand langsam zurück als Sango plötzlich aufgebracht um die Ecke kam.

Verlegen hielt sie sich die Hand vors Gesicht und ich schloss eilig die Träger meines Kleides.

"Es tut mir schrecklich leid...aber Hojo veranstaltet so langsam schon eine kleine Suchaktion..." sagte sie kurz angebunden.

Ich biss mir auf die Lippen und nickte ihr zu als sie zurück zum Fest eilte.

InuYasha sah mich immer noch fassungslos an und hatte Sango komplett ignoriert.

Wie immer schwieg er...genau dann wenn ich seine Worte am meisten brauchte...

Einzelne Tränen sammelten sich in meinen Augen...mein Brustkorb zog sich schmerzhaft zusammen.

Ich hielt ungläubig den Atem, angespannt hielt er mich am Handgelenk fest als ich an

ihm vorbei wollte.

Was?!

Schwungvoll zog er mich an sich und küsste mich erneut, raubte mir all meine Gedanken und wünsche.

Mein Körper erzitterte als sich seine Hand in meinen Nacken legte.

"Jetzt...geh..." sagte er brüchig und es fiel ihm richtig schwer mich gehen zu lassen.

Benebelt berührte ich meine Lippen als ich Sango durch den Wald folgte.

Die meisten Gäste saßen auf ihren Plätzen, das Büfette war bereits eröffnet worden, nur Hojo und meine Eltern schienen unwirsch herum zu schwirren.

"Kagome da bist du ja..." kam es stockend über Hojos Lippen.

"Entschuldigt...habt ihr mich etwa gesucht?" fragte ich scheinheilig.

"Ich war nur kurz im Gästehaus..." sagte ich und versuchte meine innere Ruhe wieder zu finden.

Meine Oma lächelte mich belustigt an. "Bist du etwa zurück gelaufen? Du bist ja ganz außer Atem..." meinte Hojo irritiert.

"Ja...Sango hat mit gesagt dass ihr mich sucht..." stempelte ich eilig ab.

Und erstarrte als Kaguya sich unbemerkt von Fest Richtung Wald entfernte.

Nein...bitte nicht...!

InuYasha Pov

Fassungslos fuhr ich mir durch mein langes Haar.

Sie liebte mich?!

Ungläubig berührte ich meine Lippen ließ das Geschehene review passieren.

Innerlich spürte ich Ihren heißen Atem immer noch auf meinen Körper.

Die Nacht hatte den Himmel bereits schwarz verfärbt und ich kehrte langsam zu den Lichtern in der Ferne zurück.

Eine plötzliche Kälte durchzog mich als sich von hinten zwei Arme um meinen Körper legten.

"Ich habe dich vermisst....InuYasha..." zischte die Stimme eisig.

Sie?!

Ich war wie gelähmt als ich einen Stich in meinen Rücken spürte.

Was?? nein ...!

Gewaltsam löste ich mich aus ihrem Griff und starrte sie hasserfüllt an.

"Ich habe dich schrecklich vermisst..." lächelte sie teuflisch.

"Du siehst verdammt gut aus und diese Muskeln erst..." grinste sie erregt.

"Du wolltest es der kleinen sicher so richtig besorgen...? Nicht wahr?"

Was ist los InuYasha?! Hast du mir denn gar nichts zu sagen nach all der Zeit?!" knurrte sie verachtend.

Ich musste hier weg...so schnell wie nur möglich...

Meine Sicht verschwamm bereits...

Nein...

Ich schluckte als sie gut gelaunt die Hülle der Spritze fallen ließ.

Nein bitte...!

"Eine neue Mixtur..." zischte sie kalt "Intensiver und stärker als zuvor"

Ich taumelte und schwankte unbeholfen Richtung Party zurück.

Nur der Mond tauchte den Wald in ein dämmriges Licht.

Einzig und allein der Gedanke an Kagome trieb mich weiter von IHR weg.

"Dass ist doch sinnlos...InuYasha..." meinte sie kalt.

"Du kannst mir nicht entkommen..." lachte sie auf und kam schneller näher.

"Und du wirst es nie mehr...Zehn Jahre war einfach viel zu lange...Ich lasse dich nicht mehr gehen... du hast deine Freiheit tatsächlich für dieses Mädchen aufgegeben?!..." Mein Atem flachte ab, meine Bewegungen wurden träge als ich mich an einem Baum abstützte.

Angeekelt spürte ich ihre Kühlen Finger welche von hinten unter mein Hemd glitten. Ich knurrte hasserfüllt auf, entzog mich mühsam ihren Annäherungen "Du hättest mich töten sollen als du die Gelegenheit dazu hattest..." raunte sie kalt.

Erinnerungen an die Vergangenheit flammten unwiderruflich in mir auf, ich spürte den erneuten Ekel in mir aufsteigen...Kaguya kam erneut näher und ich spürte die Rinde eines Baumes in meinen Rücken.

"Was denkst du...welche Zukunft du mit Ihr haben würdest?!"

Du bist ein Freigeist, sie ein verplantes langweiliges Stadtmädchen. Schlussendlich würde sie sich doch für Hojo entscheiden! Du hängst zu viel in der Luft...bist doch nur ihre dreckige kleine Affäre vor der Hochzeit...

Ihr Toyboy, ihr unverzeihlicher Ausrutscher...Du bist nur ein kleines Abenteuer für Sie...

Sie wird die Hochzeit nicht absagen...InuYasha"

zischte sie kalt und ihre Hände wanderten tiefer, ich erstarrte als mein Blut nach unten schoss.

Verdammt..!

"Fass mich nicht an..." entrann es mir wütend und ich wich keuchend zurück.

"Du hast keine Ahnung..." entgegnete ich kalt.

"Ich bin nicht mehr dein Spielzeug..."

Sie sah mich verblüfft an "eine Spritze reicht dir wohl nicht mehr...?!" meinte sie erstaunt "Ich will dich InuYasha...und ich habe dich immer bekommen" sagte sie und drückte mich fordernd gegen den Baum.

Ich stöhnte gequält auf als sie ihr Bein an meine Mitte rieb, und ihre Lippen meine Brust in Besitz nahmen.

Ich konnte mich kaum noch auf den Beinen halten, geschweige den flüchten...mein Herzschlag war doppelt so schnell wie normal, mein Kopf dröhnte.

Träge drückte ich sie von mir, in mir zog sich alles zusammen, das Gefühl missbraucht zu werden kam eiskalt zurück.

"Schau, ich habe sogar etwas das dich alles um dich vergessen lässt..." lachte sie voller Vorfreude auf.

"Hochdosiert" grinste sie als sie näher kam und eine zweite Spritze aus ihrer Tasche zog.

Vergeblich versuchte ich meinen Blick zu stabilisieren.

Kaguya kam teuflisch lächelnd auf mich zu und erstarrte als ich ihre Hand abfiel.

Knurrend drückte ich ihre Hand zurück "Dann vergiss mal alles...du dreckige Schlampe..." zischte ich eisig und injizierte ihr die Spritze.

Ihre Augen weiteten sich fassungslos "Du wehrst dich?!!" Knurrte sie wütend bevor sie zu Boden ging und mich fassungslos anstarrte.

"Ich bin nicht mehr der...der ich einst war..." zischte ich bebend.

"Du wirst noch sehen was du davon hast!" und vernichtete mit einem Schlag alle Erinnerungen.

Eilig wich ich zurück und stolperte durch den Wald.

Ich stützte mich an einen Baum und erstarrt als Kagome und Sesshoumaru auf mich zu

kamen?!

Kagome?!

Ihre rehbraunen Augen wanderten beunruhigt über meinen Körper.

"Du...du bist zurück gekommen?" hauchte ich ungläubig .

"InuYasha..." sagte sie bebend und drückte mich fest an sich.

"Ich musste die anderen noch abwimmeln...verdamm ich dachte schon ich komme zu spät..." entgegnete sie leise.

"Bist du in Ordnung...?" fragte sie weinend und ich stützte mich nun keuchend an ihr ab.

"Du bist zurück gekommen...?" wiederholte ich sprachlos und versuchte mich taumelnd aufzurichten.

Mein Körper zitterte, meine Muskeln waren zum zerreißen angespannt, mir war furchtbar heiß und ihre Berührungen ließen mein Blut regelrecht aufkochen.

"Ist alles in Ordnung?" wiederholte sie zögernd.

"Ja..." nickte ich schwer, auch wenn sich in mir alles drehte und mein Verlangen nach ihr unbeschreiblich war...

Auch Sesshoumarus beunruhigter Blick entging mir nicht.

"Wo ist sie?" fragte er distanziert, ich schluckte schwer und deutete über meine Schulter und hob die leere Spritze hoch.

"Ko gegangen..." keuchte ich schwer und warf ihn die leere Hülle entgegen.

Er seufzte leise "Mist...und ich dachte schon du hast sie ins Jenseits befördert"

Kagome schüttelte traurig den Kopf "Kümmere dich um sie..." sagte Kagome fordernd und zog meinen Arm um ihren Körper um mir halt zu geben.

Sesshoumaru nickte und verschwand im Dickicht.

Ungläubig starrte ich sie an, sie war meinetwegen zurück gekommen und hatte sogar Sesshoumaru eingeweiht?!

Meine Sicht verschwamm erneut als wir näher an die Party kamen.

Kagomes Oma kam uns bereits lächelnd entgegen "eine viel bessere Wahl Kagome..." meinte ihre Oma und lächelte uns gut gelaunt an.

"Soll ich dich nicht lieber ins Gästehaus bringen?" hauchte Kagome als ihre Oma außer Sicht war.

Verdammt...mein Körper reagierte auf jede kleinste Berührung ihrerseits.

Was zum Teufel hatte mir Kaguya gespritzt?!

Ohne dieses Zeug waren Kagomes Berührungen schon nicht ohne aber so...!?!

Ich stöhnte leise auf als sie mich an der Seite berührte, geschockt zog sie mein Hemd nach oben im Glauben ich sei verletzt.

Nicht gut..

Vorsichtig wanderten ihre Hände über meine Haut, ich schloss gequält die Augen.

"Drogen..." zischte ich und Kagome erstarrte.

"Sie...sie hat dich unter Drogen gesetzt?" entrann es ihr entsetzt.

Ich schwieg hatte alle Mühe nicht über Sie herzufallen.

"Kagome ist alles Okay?" hörte ich plötzlich die Stimme von Hojo, der langsam auf uns zukam.

Sie ließ zögernd mein Hemd los und starrte mich immer noch unbeholfen an.

"Ja...InuYasha hatte sich heute morgen am Tee verbrüht..." sagte sie ohne mit den Wimpern zu zucken.

"Tollpatschig wie eh und je..." entgegnete ich im ihre Behauptung zu untermauern.

Und hielt mich schwankend an Kagome fest, irgendwie wurde es immer schlimmer statt besser.

"Er ist total betrunken..." sagte sie leise an Hojo gewandt.

Ernsthaft Kagome?!

Hojo zog eine Augenbraue hoch und Miroku kam nun langsam auf uns zu.

"Mann InuYasha wo warst du denn die ganze Zeit ich habe dich schon gesucht...!"

meinte er ich vorwurfsvoll und ich rollte genervt mit den Augen.

Er nahm mich mit zu den Tischen und sah mich ebenfalls besorgt an, ich lehnte mich keuchend zurück.

Und versuchte so gut es ging Kagomes Geburtstag nicht noch weiter zu ruinieren.

Meine Augen verengten sich als Hojo Kagome erneut zu sich zog, das Gefühl das in mir Ausstieg war unbeschreiblich...und die Machtlosigkeit kroch erneut an die Oberfläche.

Ich wusste dass gerade Alkohol in meinen Zustand gravierende Folgen haben könnte doch diese Tatsache war mir egal. Ohne Alkohol würde ich diesen Abend sicher nicht mehr überleben...

Kagome Pov

Gut gelaunt schnitt ich meine Geburtstagstorte an, mein Vater war fleißig am Fotografieren und die Menge Jubelte als das Feuerwerk begann.

Ausgelassen blickte ich gegen den Himmel, ich hatte schon lange nicht mehr einen solch schönen Geburtstag gehabt...!

Hojo stieß gut gelaunt mit mit an, auch meine Freunde und meine Familie taten es ihm gleich.

Ich hielt inne als InuYasha leicht schwankend von seinem Platz aufstand. Nie zuvor hatte ich ihn in einem solchen Zustand gesehen.

Kouga stützte ihn lachend und auch meine Mutter hatte es erneut zu ihm hingezogen. Ohne darüber nachzudenken schritt ich auf ihn zu, ich bemerkte nicht dass der Blick meines Vaters mir prüfend folgte.

Meine Mutter kam lachend auf mich zu "So betrunken habe ich InuYasha noch nie gesehen." sagte sie amüsiert.

Betrunken?!

Eher im siebten Himmel...

"Kagome..." hauchte InuYasha benebelt "alles Okay?" fragte ich irritiert als er schwankend sein Gleichgewicht suchte.

"Du bist so wunderschön..." hauchte er und legte zitternd eine Hand auf meine Wange.

Meine Mutter kicherte "ich denk du solltest ihn besser ins Bett bringen..." fügte sie hinzu.

Er lehnte sich erschöpft gegen mich, sein Körper war heiß, und erbebte regelrecht unter meinen Berührungen.

"So wunderschön..." flüsterte er brüchig.

Meine Oma kam tanzend an uns vorbei "aber nicht dass du gleich mit ihm in die Kiste hüpfst..." lachte sie.

Meine Mutter würde bei jeden Mann anders reagieren, aber auch für Sie gehörte InuYasha trotz allem immer noch zur Familie.

"InuYasha..." kam es besorgt über meine Lippen "

Er lachte süffisant und zog meine Hand zu seinem Herzen.

Was?

Es schlug als würde er einen Marathon rennen...!

Ich zog InuYasha mit mir Richtung Haus, er schien komplett dehydriert.

Einige Blicke folgte uns neugierig als ich mit ihm im Badezimmer verschwand.
Er lachte leise auf als ich die Türe hinter ihm zuzog und dabei unbedacht seine Seite hinunter wanderte um den Schlüssel umzudrehen. Er keuchte lüstern auf, schien wie elektrisiert unter meiner flüchtigen Berührung.
Ungläubig starrte ich in seine lodernden Seen.
Was zum Geier hatte sie ihm gespritzt?!
Mein Herzschlag verdoppelte sich als er seine Hand langsam in meinen Nacken legte und mich fordernd zu sich zog.
Mein Vorhaben ihn einen kalten Waschlappen an die Stirn zu legen verblasste.
Seine Lippen wanderten langsam meine Halsbeuge nach oben, näherten sich quälend langsam den meinen.
Ich seufzte erregt auf als seine Zunge die meine zum Spielen aufforderte, zuerst noch zärtlich und unsicher wie beim ersten Date, dann immer fordernder.
In mir erwachte ein Feuer von welchen ich bis jetzt nicht wusste das es existierte.
Er keuchte lustvoll auf als ich plötzlich die Initiative ergriff und ihn fordernd gegen die Türe drückte.
Ich spürte sein Lächeln und öffnete leidenschaftlich sein Hemd.
Nie zuvor hatte ich eine solche Lust verspürt, welche tief in meinen inneren entfacht war.
Die Spannung von heute morgen kehrte unwillkürlich zurück, ich wollte ihn....Jetzt...Hier...!
Ohne darüber nachzudenken drückte ich ihn auf den Badewannenrand und nahm zögernd auf seinen Schoß Platz.
"Kago..." hauchte er fassungslos als meine Lippen nun seinen Hals hinunter wanderten, umspielte seine muskulöse Brust, er keuchte auf als meine Hand langsam unter seine schwarze Jeans wanderte.
"Kago...me..." wisperte er schwer als ich nebenbei den Knopf seiner Hose öffnete, sein Körper verspannte sich regelrecht unter mir.
Irritiert hielt ich inne, hob meinen Blick als ich über eine Narbe unterhalb seiner Gürtellinie strich. Seine Hand umschloss mein Handgelenk schneller als ich eins und eins zusammen zählen konnte.
Was?!
Sein Atem ging stoßweise als ich meine Hand eilig zurück zog, seine Lieder bebten.
Was?!
"Was?! Was hat sie dir nur angetan?!..." kam es verzweifelt über meine Lippen.
Er hob seinen Blick an, und ich zog scharf die Luft ein.
"Es...es tut mir leid...ich...ich wollte nicht..." durchbrach ich die eingekehrte Stille.
Ich kletterte aufgebracht von ihm, war es mir nun sichtlich unangenehm dass ich ihn so schamlos berührt hatte.
"Es tut mir leid..." wisperte ich und biss mir schuldbewusst auf die Lippe.
Er öffnete müde seine Augen und griff zögernd nach meiner Hand, ich hielt inne als er mit meiner Hand langsam seinen Bauch hinauf wanderte.
Er keuchte auf als ich über die Narben auf seiner Brust strich und biss traurig die Zähne zusammen. Was hatte sie ihm nur angetan?!
Und was hatte ich ihm angetan?! Seine Muskeln waren zum zerreißen angespannt...
Er ließ meine Hand los und ich wanderte sanften zu seiner Wange um seinen Blick einzufangen.
"Inu..." hauchte ich gefangen von seinen endlosen Seen.
"Nie hatte ich jemanden so nahe an mich herangelassen..." sagte er plötzlich.

Was?!

"Nie zuvor durfte mich jemand berühren...so wie Sie es tat..."
ungläubig sah ich in seinen leeren Blick.

Nie zuvor?!

Oh mein Gott...

Nie?!

"Warum...ich?" Kam mir die Frage über die Lippen welche sich tief in meinen Inneren an die Oberfläche kämpfte.

Er versuchte meinen Blick auszuweichen,

"...du weißt wieso..." raunte er verzweifelt?!

Ich schluckte hart.

verdammst du mich es von dir hören...InuYasha...! Sag es...!

Ich hob sein Kinn an und er sah mich traurig an.

"Sag es mir..." flehte ich heiser.

Sag mir die Wahrheit welche tief hinter deinen Augen versteckt ist...

"Kagome..." entfloh es seinen Lippen wie ein Windhauch.

"Sag es mir und ich vergesse die Jahre die du mir gestohlen hast, sag es mir und ich vergesse die Stunden die ich deinetwegen geweint habe, sag es mir und ich vergesse die Zeit in der ich dich schreckliche vermisst habe..." hauchte ich und öffnete ihn erneut meine Seele.

Er zog mich erneut auf seinen Schoß, ich keuchte erschrocken auf. Er zog meinen Nacken nach hinten legte seine Lippen vorsichtig an meinen Hals.

"Du weißt die Wahrheit doch schon...oder kannst du sie nicht spüren...?" sagte er sanft und ich spürte seinen heißen Atem an meinen Ohr.

"Sag es..." kam es gebrochen über meinen Lippen.

Er drückte mich fordernd an sich, immer noch konnte ich seine deutliche Erregung unter mir spüren.

"Ich liebe...dich..." sagte er sinnlich und suchte meinen Blick.

Was?! Die Wunden in meiner Brust brannten erneut auf...er liebte mich?!

Mein Herzschlag explodierte regelrecht als er mich erneut küsste, er stöhnte auf als ich mich enger an ihn drückte und wanderte meine Oberschenkel nach oben.

"Ich will dich...spüren...InuYasha"

Seine Hand wanderte nach unten berührte mich flüchtig.

Er heizte das Feuer erneut an, welches uns heute bereits zum dritten Mal verzehrte....
Unwiderruflich kamen mir Johnny Depp's Worte in den Sinn...

*Wenn du zwei Menschen zur gleichen Zeit liebst, dann wähle den zweiten Menschen.
Denn wenn du den ersten wirklich lieben würdest, hättest du dich nie in den zweiten verliebt...*

Naraku Pov

Meine Augen verengten sich und ich stellte das Whisky Glas ungläubig weg als Kagome gemeinsam mit InuYasha aus dem Badezimmer kam.

Verlegen zupfte die sich an ihrem Haar herum und ich zog scharf die Luft ein als InuYasha sie süffisant zu sich zurück zog und leidenschaftlich gegen die Wand drückte im sie zu küssen?!

Was?!

"Nicht..." hörte ich Kagomes ruhige Stimme "was wenn uns jemand sieht...?" kicherte sie als er sie verliebt musterte.

Was zum Teufel?!

Ich entfernte mich eilig und beobachtete wie die beiden in den Garten zurück kehrten. Das ganze lief ja ganz und gar nicht nach Plan...!

Und wo ist Kaguya ? Sie wollte sich doch um InuYasha kümmern..! Ihr Bruder wird alles andere als erfreut sein...

Hatte er mich deshalb gebeten InuYasha auszuschalten?

Wusste er dass seine Schwester Versagen würde?!

Verärgert schritt ich auf die Terrasse und beobachtete die Gäste, Kagomes Vater war der einzige der seine Tochter und InuYasha misstrauisch begutachtete.

Waren die beiden doch perfekte Schauspieler und saßen nun wieder getrennt von einander.

Irgendwie lief hier alles aus dem Ruder...

Der Plan war eigentlich dass InuYasha nie wieder zurück kehren sollte...

Meine Augen verengten sich, und nun war er nach all den Jahren wegen seiner angeblichen Liebe zu diesem Mädchen zurück gekehrt?!

Und sie die alle Bewerber in den Wind geschossen hatte...war seinen Charme erneut verfallen..?!

Ein kaltes Lächeln schlich sich auf meine Lippen.

Wie lange würde er dieses Spiel mitspielen?!

Ohne dass es ihm zu langweilig wurde?!

Hatte er doch damals schon alle Freundinnen nach geraumer Zeit in die Wüste geschickt...

Oder besser gesagt dass was von Ihnen über geblieben war...

Das Spiel der Intrigen schnürte sich Enger...

Meine Privatdetektive haben weit tiefer gegraben als jene von Sesshoumaru.

Ein kaltes Lächeln schlich sich auf meine Lippen als ich zielstrebig auf Kagome zuschritt um ihr zum Geburtstag zu gratulieren.

Kagome lächelte mich irritiert an als ich ihr eine Flasche Champagne überreichte, mein Blick wanderte schelmisch zu InuYasha welcher mich geschockt betrachtete.

Ja...lasst die Spiele beginnen...!